

Buseck (Landkreis Gießen)			
1	Einwohner	Verwaltung	
0	Ortsteile	0 Mitarbeiter zuzügl.	0 in Eigenbetrieben
		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft	
0 km	Straßennetz	0 Kindergärten mit	0 Plätzen
Eigenbetriebe für		0 Jugendzentren	0 Seniorenheime
über Landkreis		0 Stadthallen	0 Bürgerhäuser
Zweckverband für		0 Freibäder	0 Hallenbäder
Privatisierung		0 Sporthallen	0 Sportplätze
Eigengesellschaft für		0 Museen	0 Theater

Einnahmen VWH

Ausgaben VWH

1%
|
ab 2006

1%
|
**doppischer
Haushalt**

■ Steuern	■ Gebühren
■ vom VMH	■ Schlüsselzuwsg.
■ übrige Einnahmen	

■ Personal	■ sächl. Verw./ Betriebsaufwand
■ Zuweisungen	■ Gewerbesteuerumlage
■ Umlagen	■ zum VMH
■ übrige Ausgaben	

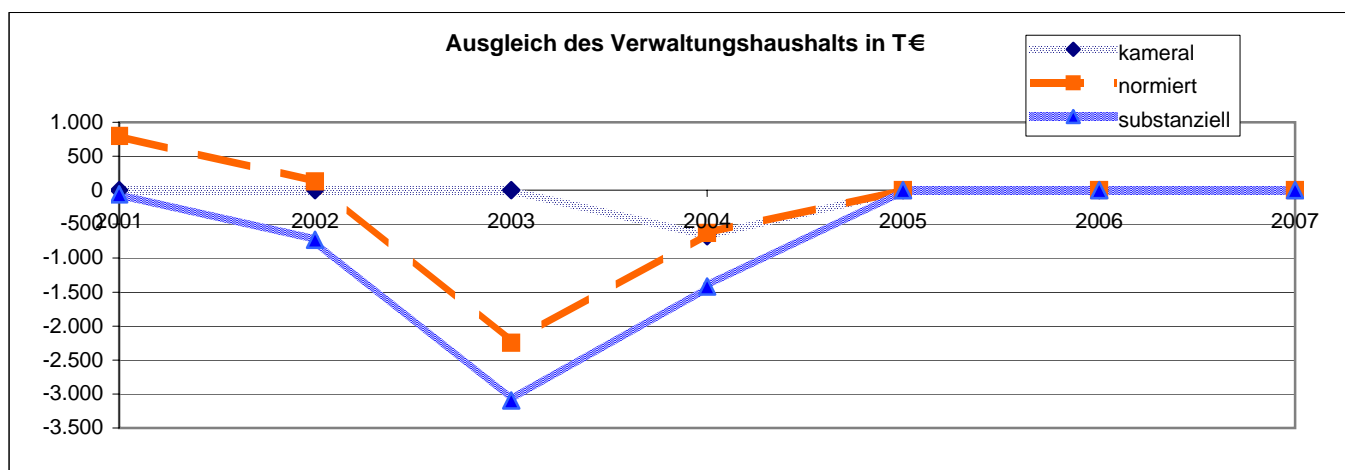
* Das Gesamtdefizit drückt die Lücke zwischen allen Einnahmen und allen Ausgaben des Gesamthaushalts aus. Dabei sind Kredite und Kassenkredite nicht berücksichtigt.

** Die Gesamtschulden sind die Schulden des Kernhaushalts, der Sondervermögen (Eigenbetriebe), Eigengesellschaften und Zweckverbände sowie die notwendigen Kassenkredite

Ausgleich des Verwaltungshaushalts		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
Einwohner	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
		13.798	13.430	13.498	13.498				
Einn. VWH	HG 0 bis HG 2	15.991	15.889	16.358	13.634				61.872
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	15.991	15.889	16.358	14.311				62.549
Defizit kameral ¹		0	0	0	-677				-677
davon Altdefizit	892	0	0	0	0				
strukturelles Defizit ²		0	0	0	-677				
Zuführung zum VMH	86	881	196	57	84				1.218
Zuführung zum VWH	90	0	0	307	0				307
Nettozuführung zum VMH		881	196	-250	84				911
ordentliche Tilgung	97 ohne 978	63	37	1.973	31				
Kreditbeschaffungskosten	990	19	32	22	6				2.181
Pflichtzuführung zum VMH		82	69	1.994	37				
Zuführung hinreichend(+)/zu gering(-)		800	127	-2.244	48				-1.270
normiertes Defizit(-)/freie Spitze(+)³		800	127	-2.244	-630				-1.947
notw. freie Spitze zum Substanzerhalt		859	858	851	787				
substanzielles Defizit/Überschuss⁴		-60	-730	-3.095	-1.416				-5.302
Finanzierungssaldo⁵									
Einn.VWH	HG 0 bis HG 2	15.991	15.889	16.358	13.634				61.872
+ Einn.VMH	HG 3	3.598	1.359	4.987	2.493				12.436
./. Rücklagenentnahme	31	425	492	3.131	305				4.353
./. Kreditaufnahme	37	1.943	0	0	0				1.943
Einnahmen		17.222	16.756	18.214	15.821				68.013
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	15.991	15.889	16.358	14.311				62.549
+ Ausg. VMH	HG 9	3.598	1.359	4.987	2.493				12.436
./. Rücklagenzuführung	91	595	599	155	10				1.359
./. Deckung v. Fehlbeträgen	892 u.992	0	0	0	0				0
./. Kredittilgung	97	63	37	1.973	31				2.103
Ausgaben		18.932	16.612	19.217	16.763				71.524
Finanzierungssaldo		-1.710	144	-1.003	-942				-3.511

keine Antwort

doppischer Haushalt

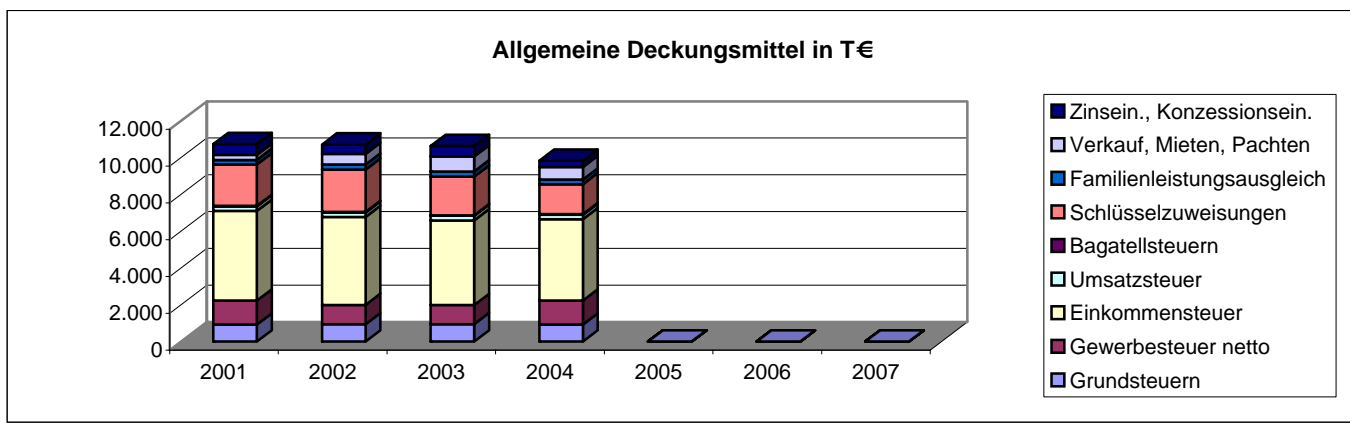


¹ Die Deckungslücke im VWH wird durch das kamerale Defizit ausgedrückt. Ein Defizit ist ein erster Indikator für den nicht erreichten Haushaltsausgleich.
² Werden von diesem kameralem Defizit die im Etat veranschlagten Altdefizite subtrahiert, erhält man das jahresbezogene oder strukturelle Defizit.
³ Das normierte Defizit berücksichtigt zusätzlich die Zuführungen an den Vermögenshaushalt. Sollte die Pflichtzuführung nicht erreicht werden, wird diese Differenz dem Defizit hinzugerechnet. Ist die Zuführung höher als die Pflichtzuführung, entspricht dieser Wert der so genannten freien Spitze.
⁴ Das substanzuelle Defizit berücksichtigt zusätzlich, dass ein bestimmter Anteil der freien Spitze jährlich zum Substanzerhalt eingesetzt werden muss. Dieser Betrag wird auf 8 Prozent der allgemeinen Deckungsmittel (vgl. Fußnote 7) festgesetzt. Der verbleibende Überschuss signalisiert eine solide Finanzwirtschaft.
⁵ Der Finanzierungssaldo drückt die jahresbezogene Finanzierung des Gesamthaushalts aus. Aus diesem Grund werden jahresfremde Zahlungen herausgerechnet.

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
Einwohner		13.798	13.430	13.498	13.498				
VWH gesamt	HG 0 bis HG 2	15.991	15.889	16.358	13.634				8.839
jährl. Veränderung			-0,6%	3,0%	-16,7%				
Steuereinnahmen		8.085	7.924	7.595	7.049				4.379
Anteil an Einnahmen VWH		50,6%	49,9%	46,4%	51,7%				28,4%
jährl. Veränderung			-2,0%	-4,2%	-7,2%				
pro Kopf									0 €
Grundsteuer A	000	33	34	33	33				19
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer A Hebesatz		280	280	280	280				
Grundsteuer B	001	894	904	916	891				515
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer B Hebesatz		240	240	240	240				
Gewerbsteuer brutto	003	1.992	1.931	1.760	1.433				1.017
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-3,1%	-8,8%	-18,6%				
Gewerbsteuer Hebesatz		330	330	330	330				
Gewerbsteuer netto	003./810	1.296	1.058	1.034	1.310				671
jährl. Veränderung			-18,4%	-2,2%	26,6%				
pro Kopf									0 €
Einkommensteuer	010	4.880	4.775	4.609	4.417				2.669
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Umsatzsteuer	012	255	250	246	245				142
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Bagatellsteuern⁶	02 bis 03	31	30	30	31				17
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Schlüsselzuweisungen	04	2.247	2.307	2.099	1.635				1.184
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			2,6%	-9,0%	-22,1%				
Familienleistungsausgleich	091	246	270	288	253				151
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
Steuern, allg. Zuweisung:	HG 0	10.579	10.501	9.983	8.938				5.714
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-0,7%	-4,9%	-10,5%				
Verkauf, Mieten, Pachten	13 bis 15	274	571	809	680				334
Zinseinnahmen, Gewinnant.	20 bis 22	581	520	572	341				288
Gewerbsteuerumlage	810	696	873	726	124				346
Allgemeine Deckungsmittel⁷		10.738	10.719	10.638	9.835				5.990
pro Kopf									0 €
Gebühren	10 bis 12	2.031	2.129	2.243	1.477				1.126
pro Kopf									0 €

keine Antwort

doppischer Haushalt

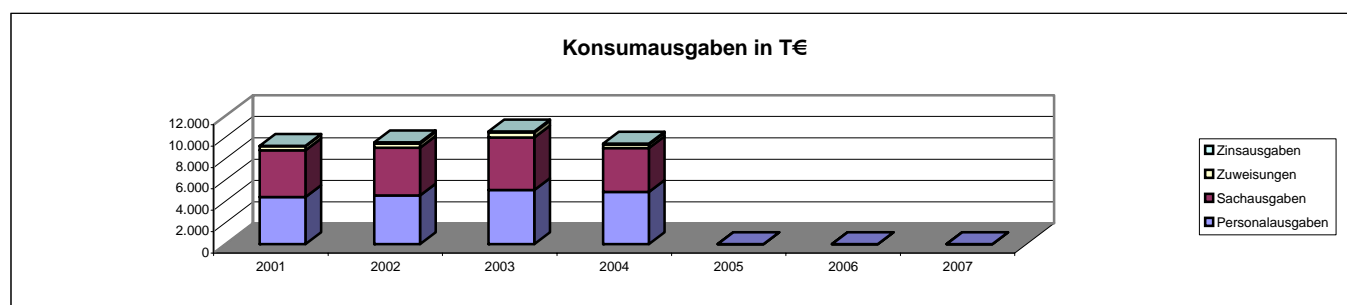


⁶ Unter den Begriff Bagatellsteuern fällt eine Vielzahl von kommunalen Steuerarten. So z.B. die Vergnügungsteuer, die Hundesteuer, die Getränkesteuer, die Gaststättenenerlaubnissteuer sowie die Zweitwohnungsteuer.

⁷ Allgemeine Deckungsmittel sind alle Einnahmen des Verwaltungshaushalt, die nicht zweckgebunden vereinnahmt werden. Zu ihnen zählen Steuereinnahmen abzüglich Gewerbesteuerumlage, Zinseinnahmen, Mieten und Pachten.

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
Einwohner	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
VWH gesamt	HG 4 bis HG 8	13.798	13.430	13.498	13.498				8.936
jährl. Veränderung			-0,6%	3,0%	-12,5%				
Personalausgaben	HG 4	4.391	4.535	5.061	4.867				2.694
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			3,3%	11,6%	-3,8%				
pro Kopf									0 €
Personalbestand Kernhaushalt		115,20	145,00	145,00	146,00				
Personalkosten Eigenbetriebe		922	712	714	729				
Personalbestand Eigenbetriebe		0,00	22,00	22,00	23,00				
Personalausgaben inkl. Eigenbetriebe		5.313	5.247	5.775	5.596				3.133
pro Kopf		385 €	391 €	428 €	415 €				231 €
Gesamtpersonal (Kernhaushalt und EB)		115,20	167,00	167,00	169,00				
Personalintensität⁸		119,77	80,42	80,83	79,87				
Sachausgaben	HG 5 bis HG 6	4.393	4.479	4.913	4.103				2.555
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			2,0%	9,7%	-16,5%				
Zuweisungen	HG 7	369	402	476	343				227
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			9,1%	18,3%	-28,1%				
davon Sozialhilfe	73 bis 79	1	2	1	1				1
Zinsausgaben⁹	80	48	114	105	76				49
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			135,8%	-8,5%	-27,3%				
Konsumausgaben¹⁰		9.202	9.531	10.554	9.389				5.525
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
GwSt-Umlage	810	696	873	726	124				346
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			25,5%	-16,9%	-82,9%				
Umlage an Gemeinden¹¹	83	5.205	5.193	5.006	4.713				2.874
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-0,2%	-3,6%	-5,9%				
Umlage gesamt		5.902	6.067	5.732	4.837				
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
Kreis- inkl. Schulumlagebesatz		54	53,5	53,5	53,5				30,64
ber. Ausg. VWH¹²		13.819	14.418	14.953	12.848				8.005
Steuern, allg. Zuw. (netto)	HG 0 ./ 810	9.883	9.628	9.257	8.814				5.369
Steuerdeckungsquote¹³		71,52%	66,77%	61,91%	68,60%				38,40%
jährl. Veränderung			-6,6%	-7,3%	10,8%				

keine Antwort
doppischer Haushalt



⁸ Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

⁹ Hierin sind auch die Zinsausgaben für innere Darlehen erfasst.

¹⁰ Durch die kombinierte Kennziffer Konsumausgaben kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

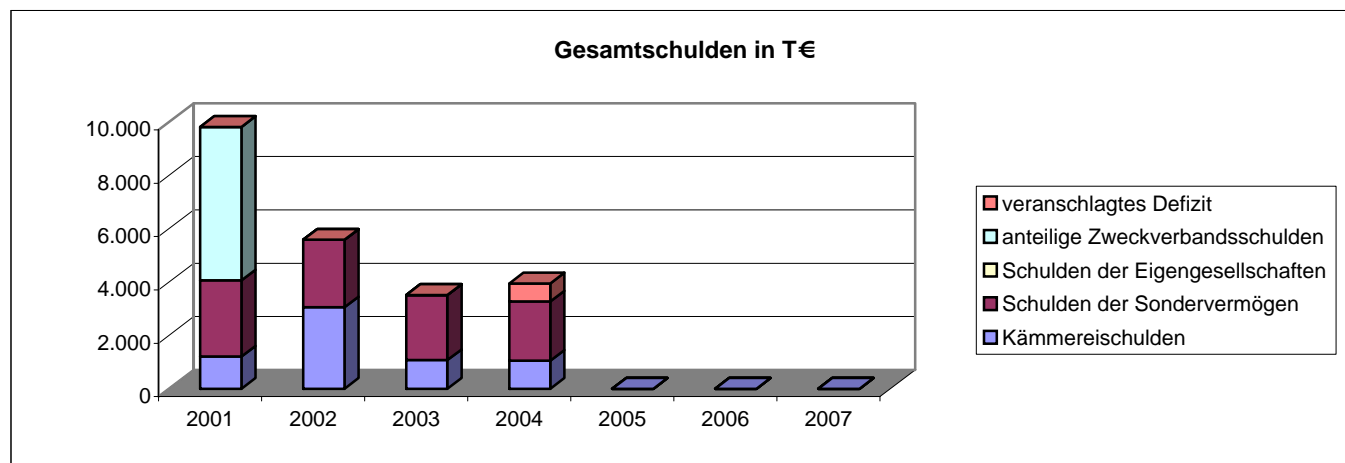
¹¹ Hierunter fällt vor allem die Kreisumlage.

¹² HG 4 bis HG 8 minus Grupp.-Nr. 679, minus Grupp.-Nr. 68, minus Grupp.-Nr. 86, minus Grupp.-Nr. 892

¹³ Die Steuerdeckungsquote drückt aus, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben des VWH durch die Nettosteuerereinnahmen finanziert werden können.

Vermögenshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
Einwohner		13.798	13.430	13.498	13.498				
Gesamtausgaben	9	3.598	1.359	4.987	2.493			12.436	
Kreditaufnahme	37	1.943	0	0	0			1.943	
Tilgung von Krediten	97	63	37	1.973	31			2.103	
Differenz¹⁴		1.880	-37	-1.973	-31			-160	
Rücklagenentnahme	31	425	492	3.131	305			4.353	
Zuführung zu Rücklage	91	595	599	155	10			1.359	
Differenz		-170	-107	2.975	295			2.993	
Bestand allg. Rücklage		954	885	128	0				
Pflichtbestand¹⁵		0	0	0	0				
Differenz¹⁶		954	885	128	0				
Freie Spitze¹⁷		800	127	-2.244	-630			-1.947	
Gesamtschulden		9.812	5.586	3.512	3.944				
jährl. Veränderung			-43,1%	-37,1%	12,3%				
pro Kopf									
Schulden des Kernhaushalts		1.204	3.048	1.075	1.045				
Schulden der Sondervermögen		2.852	2.538	2.437	2.222				
Schulden der Eigengesellschaften		0	0	0	0				
anteilige Zweckverbandsschulden		5.756	0	0	0				
Schulden-Steuer-Quote¹⁸		0,1	0,4	0,1	0,1				
rechn. Kreditlaufzeit Kernhaushalt¹⁹		19,3	83,1	0,5	34,0				
veranschlagtes Defizit²⁰		0	0	0	677				

keine Antwort
doppischer Haushalt



Abkürzungsverzeichnis			
allg.	allgemeine	jährl.	jährliche
Ausg.	Ausgaben	Konzessionsein.	Konzessionseinnahmen
EB	Eigenbetrieb	rechn.	rechnerische
Einn.	Einnahmen	sächl. Verw.	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	Schlüsselzuwsg.	Schlüsselzuweisungen
Gewinnant.	Gewinnanteile	T €	Tausend Euro
Grupp.-Nr.	Gruppierungsnummer	VMH	Vermögenshaushalt
GwSt-Umlage	Gewerbesteuerumlage	VWH	Verwaltungshaushalt
HG	Hauptgruppe	zuzügl.	zuzüglich
inkl.	inklusive		

¹⁴ Ein positiver Wert drückt z.B. eine Nettoneuverschuldung aus.

¹⁵ Der Pflichtbestand muss gemäß GemHVO zwei Prozent der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre betragen.

¹⁶ Eine negative Differenz bedeutet ein erstes Warnsignal, da der gesetzl. vorgeschriebene Bestand nicht mehr erreicht wird.

¹⁷ Eine positive freie Spitze zeigt auf, in welchem Umfang noch Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Die Kennziffer errechnet sich, indem von der Nettozuführung zum Vermögenshaushalt die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten abgezogen werden.

¹⁸ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden müsste, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen.

¹⁹ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel Jahre bei ordentlicher Tilgung nötig wären, um die Kredite des Kernhaushalts zurückzuzahlen.

²⁰ Das veranschlagte Defizit im Verwaltungshaushalt spiegelt die notwendige Aufnahme kurzfristiger Kredite (Kassenkredite) wider. Das Defizit ist Bestandteil der Gesamtverschuldung.